



Einladung zur Veranstaltung

## *Die dünne Schicht zwischen Leben und Tod*

*Lesung und Gespräch zum Thema Trauern und Sterben  
Mit den Autorinnen Patricia Paweletz und Inga Franke*

Zwei ganz unterschiedliche Texte über das Sterben und die Trauer: der Roman „Herzbruch“ von Patricia Paweletz und die Erzählung „Drei - Oder wie meine Mutter ihr Leben verließ und sich dabei des Urteils in Bezug auf Dinge, über die nichts Sicheres bekannt ist, enthielt“ von Inga Franke. Beiden Texten gemeinsam ist, dass sie eine Sprache finden für das Unerklärliche, das Feld von Nicht-Wissen und Unsicherheit, das sich auftut, sobald einer oder eine der Nächsten von uns gehen.

Im Roman von Patricia Paweletz steht im Vordergrund eine junge Frau Ende Dreißig, deren Mann gestorben ist und die gleichzeitig eine Totgeburt erlebt hat. Das Buch beschreibt, wie sie, die fast dabei war, sich selbst aufzugeben, den Weg aus einem Bereich zwischen Leben und Tod zurück ins Leben findet. Der Trauerprozess wird in diversen emotionalen Volten durch den Text erlebbar und ist am Ende des Buches nicht abgeschlossen, aber das Tor in die Zukunft ist geöffnet, nachdem die Protagonistin durch tiefe Begegnungen mit sich selbst und anderen Trauernden gegangen ist.

Inga Frankes – noch unveröffentlichter – Text ist ein persönliches Zeugnis des Sterbeprozesses ihrer Mutter. Am Beginn dieser letzten Lebensphase stand die Aphasie der Mutter. Medizinisch bedeutet dies Verlust des Sprechvermögens, philosophisch heißt es, sich eines Urteils enthalten. Der Text gibt Einblick in den Umgang mit dieser doppelten Aphasie, der die Verfasserin in der Begleitung der sterbenden Mutter begegnen sollte. Der Sprachverlust der Sterbenden ist ein Verlust an Eindeutigkeit der Worte – und entspricht so dem Gefühl der Angehörigen, die für das langsame Schwinden des Lebens keine Sprache der sicheren Urteile und Kategorien mehr haben. Was kann man schon wissen, wenn die „Schicht zwischen Leben und Tod immer dünner wird“?

Beide Autorinnen werden aus ihren Texten lesen, bevor ein Gespräch untereinander sowie danach mit dem Publikum sich anschließt.

*Patricia Paweletz*, geboren in Hamburg, studierte Germanistik und Theaterwissenschaften sowie Schauspiel am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Sie ist systemische Familientherapeutin und Autorin. Ihre Erzählungen sind in Anthologien u.a. bei Rowohlt und dem Jüdischen Verlag bei Suhrkamp erschienen. „Herzbruch“ ist ihr dritter Roman.

*Inga Franke* hat Vergleichende Literaturwissenschaft, Theaterwissenschaft und Slawistik studiert. Sie arbeitet als Kuratorin und Projektleiterin für Werke des zeitgenössischen Kunstschaffens sowie als Bildungsberaterin. Sie hat zwei Libretti veröffentlicht: Layers News Opera. Komposition von Matthias Ockert (2008) und Atlas/Spion, Komposition von Dietrich Eichmann (2013).

Donnerstag, den 22. Februar 2024 um 19.00 Uhr

Im Meerbaum Haus, Siegmunds Hof 20 direkt am S-Bahnhof Tiergarten

Eintritt frei, Gäste willkommen.

Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

**[www.spree-athen-ev.de](http://www.spree-athen-ev.de)**